

**RS OGH 1992/4/2 7Ob546/92,  
5Ob572/93, 1Ob241/99v,  
8ObA30/02y, 3Ob235/01g, 3Ob68/04b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.04.1992

## Norm

ZPO §488 Abs4

## Rechtssatz

Wenn das Berufungsgericht vom Erstgericht nicht getroffene Feststellungen für entscheidungswesentlich hält, so darf es sich mit einer Verlesung der erstinstanzlichen Protokolle über unmittelbare Beweisaufnahmen nur dann zufrieden geben, wenn es die Parteien darauf aufmerksam gemacht hat, daß der vom Erstgericht nicht verwendete Inhalt der Beweisaufnahmeprotokolle als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden könnte.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 546/92  
Entscheidungstext OGH 02.04.1992 7 Ob 546/92  
Veröff: RZ 1993/91 S 260
- 5 Ob 572/93  
Entscheidungstext OGH 21.12.1993 5 Ob 572/93  
Beisatz: Wird diese Bekanntgabe unterlassen, dann begründet die dennoch durchgeführte mittelbare Beweisaufnahme im Sinne des § 281 a ZPO eine erhebliche Verletzung des Verfahrensrechtes, sofern das vom Erstgericht unmittelbar verwertete Beweismittel auch dem Berufungsgericht zur Verfügung gestanden wäre. (T1)
- 1 Ob 241/99v  
Entscheidungstext OGH 27.10.1999 1 Ob 241/99v  
Vgl auch; Beis wie T1
- 8 ObA 30/02y  
Entscheidungstext OGH 21.02.2002 8 ObA 30/02y  
Auch
- 3 Ob 235/01g  
Entscheidungstext OGH 29.01.2003 3 Ob 235/01g  
Vgl auch; Beisatz: Bei Beweisergänzungen kommt §281a ZPO (ohne die Beschränkung des §488 Abs4 ZPO) zur Anwendung. (T2)
- 3 Ob 68/04b  
Entscheidungstext OGH 29.06.2004 3 Ob 68/04b  
Abweichend; Beis wie T2

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0042096

## Dokumentnummer

JJR\_19920402\_OGH0002\_0070OB00546\_9200000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)